

# Wissenschaftsethik in den Kulturwissenschaften Gegenstände – Methoden – Wirkungen

Internationale Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturwissenschaften  
und des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Bern

27. und 28. November 2015



Peter Piller: Foto aus der Serie «Ungeklärte Fälle»

Mit freundlicher Unterstützung der Mittelbauvereinigung der Universität Bern



MITTELBAUVEREINIGUNG  
UNIVERSITÄT BERN

**Freitag, 27. November 2015**

10.00 Begrüssung und Einführung *durch Dr. Beate Schappach und Vivianne Berg*

**Zeugenschaft und Erinnerung**

10.20 Ethische Fragen der Zeitgeschichte. Zum Umgang mit lebenden Protagonisten vergangener Diktaturen

*Dipl. Reg. Wiss. LA Antje Schnoor (Historisches Seminar, Universität Münster)*

10.40 Zwischen «Fallbeispielen» und persönlicher Anteilnahme. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit verfolgten Kulturschaffenden aus Afghanistan

*MA Hannah Neumann (Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln)*

11.00 Erinnerungen am Lebensende. Forschung mit kranken Menschen:

Ethische Herausforderungen im Umgang mit Sterbenden und Angehörigen

*lic. phil. Andrea Züger (Kolleg HITEQ\_AGE, Universität Zürich)*

11.20 Diskussion

12.20 Mittagspause

**Videodokumentation**

14.00 Der Schauspielunterricht auf der Festplatte. «Forschung am Menschen» mit der Videokamera

*Dr. Pia Elisabeth Strickler (Institute for the Performing Arts and Film, Zürcher Hochschule der Künste)*

14.20 Wen kümmert's, wer spricht? Zur Problematik des Sprechens über die Theaterarbeit geistig behinderter Darsteller/innen

*Dr. Yvonne Schmidt (Institute for the Performing Arts and Film, Zürcher Hochschule der Künste / Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)*

14.40 Diskussion

15.20 Kaffeepause

**Fiktionale und autofiktionale Literatur**

15.50 Probleme bei einer wissenschaftlichen Analyse der autobiographischen und autofiktionalen Aids-Literatur

*MA Anu Pande (Department of Germanic Studies, English and Foreign Languages, University Hyderabad / Indien)*

16.10 Literaturwissenschaft als ethische Praxis? Sterbehilfe in Literatur, Literaturwissenschaft und Gesellschaft

*MA Marc Keller (Walter Benjamin Kolleg, Universität Bern)*

16.30 Diskussion

17.10 Ende des ersten Tages

18.30 Gemeinsames Abendessen

## **Samstag, 28. November 2015**

### **Methodologien**

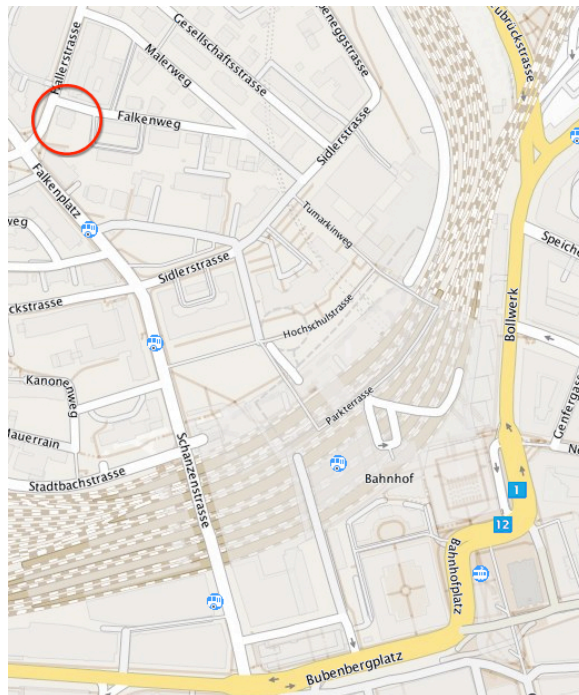
- 10.00 Themenforum: Die Affekte der Forscher – Ethik der Emotionalität, Ethik der Repräsentation, Ethik des Experiments  
*MA Mira Shah und MA Fermin Suter (beide Institut für Germanistik, Universität Bern)*
- 10.40 Diskussion
- 11.40 Die Amoralität des unsichtbaren Ordens. Eine systemtheoretische Einordnung des ethischen Anspruchs der modernen Kulturwissenschaften  
*MA Moritz von Stetten (a.r.t.e.s. Graduiertenschule, Universität zu Köln)*
- 12.00 Diskussion
- 12.20 Mittagspause

### **Gesellschaftliche Wirkungen**

- 14.00 Wider besseres Wissen? Sprachkritik zwischen Sprachwissenschaft und Praxis  
*Vivianne Berg (Deutsches Seminar, Universität Zürich)*
- 14.20 «Einzigartiges» Schwetzingen. Begriffswahl und Argumentationsstrategien im Zug der Bewerbung als Weltkulturerbestätte der UNESCO  
*Dr. des. Helena Langewitz (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)*
- 14.40 Diskussion
- 15.20 Kaffeepause
- 15.50 Schlussdiskussion
- 16.30 Ende der Tagung

## Tagungsort

Institut für Theaterwissenschaft, Hallerstrasse 5, 3012 Bern  
2. Stock, Seminarraum 204



## Anreise

Bus Nr. 12, Haltestelle Universität

Das Institut für Theaterwissenschaft erreichen Sie vom Bahnhof Bern zu Fuss in wenigen Minuten. Verlassen Sie den Bahnhof durch einen der hinteren Ausgänge zur «Welle» oder zur «Grossen Schanze».

## Teilnahme

Die Teilnahme ist gratis. Um Anmeldung bis zum 15. November 2015 wird gebeten.

Anmeldung und weitere Informationen: [b.schappach@culturalstudies.ch](mailto:b.schappach@culturalstudies.ch)

## Leitung

### Dr. Beate Schappach

Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern,  
Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften

### Dr. Esther Orell

Germanistin und Völkerrechtlerin, Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften

### Vivianne Berg

Germanistin und freie Journalistin, Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften